

Druckert:
Königlich seit 7 Uhr.
Inserate
werden angenommen:
bis Abends 6, Sonntags bis Mittags 12 Uhr:
Marienstraße 13.

Anzeige in die. Blatte
haben eine erfolgreiche
Verbreitung.
Heflage:
13,000 Exemplare.

Dresdner Nachrichten
Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.
Mithredacteur: Theodor Probiß.

Abonnement:
Bierteljährlich 20 Ngr.
bei unentgeltlicher Einlieferung ins Haus.
Durch die Königl. Post
vierteljährlich 22 Ngr.
Einzelne Nummern
1 Ngr.

Inseratenpreise:
Für den Raum eines
geheilten Zeile:
1 Ngr. Unter „Eingeliefert“ die Zeile
2 Ngr.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Kitzsch & Reichardt. - Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. Juli beginnt ein neues Quartals-Abonnement auf die „Dresdner Nachrichten“ zum Preise von 22 Ngr. bei allen sächsischen Postämtern und von 20 Ngr. für Dresden bei unentgeltlicher Lieferung ins Haus. Unsere auswärtigen Abonnenten machen wir ergeblichst darauf aufmerksam, daß die Postbehörden beim Quartalswechsel Zeitungen nur dann fortbezogen, wenn sie bei ihnen vor dem Beginn des neuen Quartals ausdrücklich wiederbestellt werden. Wir ersuchen deshalb um gefällige rechtzeitige Bestellung, damit in der Vollständigkeit und Pünktlichkeit der Lieferung keine Unterbrechung eintritt.

Expedition in Dresden, Marienstraße 13.

Dresden, den 25. Juni.

Dem Vernehmen nach steht dem königlichen Hofe in den ersten Tagen des Juli der Besuch S. M. der Königin-Wittve von Preußen, Zwillingsschwester S. M. unserer regierenden Königin, bevor, und dürfte zur nämlichen Zeit in Schloß Pillnitz die Ankunft S. R. G. der verwitweten Herzogin Elisabeth von Genua mit ihren Kindern, dem Prinzen Thomas und der Prinzessin Margaretha, erfolgen.

S. R. Hoheit die Prinzessin Amalie ist am 22. Juni Nachmittags von Teplitz im Hoflager zu Pillnitz eingetroffen.

S. R. Hoheit der Herzog Bernhard von Sachsen-Meiningen ist vorgestern Abend halb 7 Uhr nach Altenburg abgereist.

In den nächsten Tagen wird von der hiesigen Garnison Mustereexercieren vor Sr. Excell. dem Kriegsminister v. Fabricé stattfinden.

Der Anschluß an den norddeutschen Bund, besonders der erhöhte Militäraufwand und der Verlust mehrerer in blühender Entwicklung begriffener Einnahmequellen verlangt von Sachsen einen ansehnlichen Mehraufwand, einen gleich großen Aufwand, wie ihn Preußen schon seit Jahren getragen hat. Wir werden in Sachsen voraussichtlich jährlich vier Millionen Thaler mehr, als bisher aufzubringen haben. Es dürfte daher unabwendlich erscheinen, die Ausgaben für so manche productive Zwecke im Innern, wozu in den vergangenen Jahren die Einnahme-Ueberschüsse verwendet werden konnten, künftig zu vermeiden, sowie wohl auch die Unterstützungen an ärmere Gemeinden nicht mehr mit der bisherigen Liberalität zu gewähren sein werden. Ueberdem wird es nicht zu umgehen sein, die bestehenden Steuern zu erhöhen und neue Steuerquellen aufzusuchen, wobei es gerathen erscheinen möchte, daß sich Sachsen den preussischen Einrichtungen und Verhältnissen möglichst anbequeme. Ueber unsere bestehende sächsische Steuergesetzgebung wird häufig sehr absprechend und ohne alle Kenntniß der tatsächlichen Verhältnisse geurtheilt, nicht selten auch zu Zwecken politischer Wühlerei und Verdächtigung bei bewußt falscher Darstellung. Wir hoffen für Manche zur Begründung eines Urtheils einen gewünschten Beitrag durch nachstehende Anführung zu liefern. Zum Sollbetrag der Gewerbe- und Personalsteuer haben beigetragen:

Table with 2 columns: Item and Amount. Includes categories like Beamte, Pensionäre u. Prädikatisirte, Capitalisten und Rentiers, etc.

In Bezug auf das Verhältniß der directen Steuern zu einander sei noch bemerkt, daß in Sachsen die Grund- und Gebäudesteuer 67,97 Procent, die Gewerbe- und Personalsteuer 32,03 Procent beträgt, in dem nur zum kleineren Theile gewerthätigen Preußen dagegen beträgt die Grund- und Gebäudesteuer 43,36 Procent, die Gewerbe- und Einkommensteuer 56,64 Procent. (B. A.)

Alles strömte vorgestern nach dem Bord der Dampfschiffe, um den lieblichen Sonntag in dem prächtigen Loschwitz oder Blasewitz zuzubringen; und wer wollte es Jemand verargen, da man für den billigen Preis von 32 Pf. hin- und zurückfahren kann. Vier junge Herren fuhrten allerdings nicht

per Dampfschiff, sondern mieteten sich einen Kahn. Nachdem sie auf dem Waldschlößchen einige Töpschen des edlen Gerstensaftes vertilgt hatten, ging die Fahrt weiter nach Blasewitz, freilich schon etwas mit erhitzten Köpfen, und auch hier wurde noch eine Quantität Gamberus der ersten beigegeben und die Rückreise nach der lieben Residenz wieder angetreten. Aber leider waren nun die Kräfte gebrochen, es war keinem der Herren mehr möglich, das Ruder zu führen, so daß beide Ruder brachen und unsere jungen Schiffer dem unbarmherzigen Strom preisgegeben waren. Das Schifflein schwebte bis gegen 11 Uhr auf den unsicheren Wellen. Unglücklicherweise kam auch noch um diese Zeit ein Gesellschaftschiff an und nur mit Hilfe eines Schiffers gelang die Rettung. Am Ufer in Dresden angelangt, versuchten die Tageshelden auch noch ohne Bezahlung zu verschwinden, doch die kräftige Hand des Nachtwächters gebot drei der Herren halt: Einer war verschwunden. Herr Klemm als Eigentümer des Kahn's tarirte seinen Schaden auf 2 Thlr., welcher auch mit vieler Mühe erlegt wurde.

Schon wieder eine neue Klage zur alten über die Augustusbrücke. Leider hatte vorgestern wegen des glatten Pflasters ein Pferd von der Droßke Nr. 39 das Unglück auszugleiten, so daß die Deichsel in zwei Stücke brach und die beiden Fahrgäste genöthigt waren, stolz zu Fuß über die Brücke zu gehen. Wenn wird diesem Uebel abgeholfen werden?

Die bezüglich einer hiesigen bekannten Persönlichkeit im gestrigen Blatte gemachte Mittheilung über deren Verhaftung und eine große Anzahl schwebender Wechselproceße stellt sich, nach eingezogener genauer Erörterung, als bedeutend übertrieben dar, was zur Steuer der Wahrheit hier ausdrücklich bemerkt sein mag.

Der gestrige Jahrmart war sehr lebendig besucht und bis auf ein vorübergehendes Gewitter vom besten Wetter begünstigt. Viele Neustädter beklagten nicht mit Unrecht die Zersplitterung des Marktes durch die Verfertigung der Leinwandhändler auf den Antonspfad in Altstadt; gerechter Weise müßte bei Altstädter Jahrmärkten dann auch ein Theil der Verkäufer der Neustadt zufallen. Viel Leben war auf dem Palaisplatze durch die Schaubuden mit dem Kriegsschauplatz von 1866 und die Ausstellung des Montblanc, durch die Kasperletheater, wo lebende Kaninchen als Acteurs fungirten, durch die rothbemähten Schnellverkäufer von Kurzwaaren mit Declamation und Gesticulation: „Nur Courag! nur Courag! Fünf Groschen! — nur? — Vier Groschen! — die dicke Frau hat Courag! hier haben Sie Hosenröschen mit Summi für vier Groschen! Kommt nicht wieder vor!“ — Man sollte meinen, dem Nothbemann müßte die Lunge plagen, so schreit er. Das Jahrmarttleben hat auch seinen Reiz und schien namentlich die zahlreich hereingekommenen Dörfler kauslustig und guter Laune zu sein.

In den Abendstunden des vorgestrigen Tages konnte auf der Albersbahn in der Nähe der Restauration zum Thürmchen leicht ein Kind, das aus der betreffenden Restauration ohne Aufsicht herausgegangen und sich auf das Schienengleis gesetzt, durch eine Locomotive, die einen Eisenbahnzug hinausgeschoben und von auswärts zurückkehrte, überfahren werden, wenn nicht der Führer das Kind noch rechtzeitig auf dem Gleise entdeckt und die Locomotive zum Stehen gebracht hätte.

Aus Leipzig, 23. Juni meldet das „L. Tglb.“: Unsere Universität hat einen großen Verlust erlitten. Heute früh starb, ohne vorgängige Krankheit, vom Schlage getroffen, der geh. Medicinalrath Prof. Dr. Christian Georg Ruete. Er war am 2. Mai 1810 geboren und wurde 1852 als Director der Augenheilkunde nach Leipzig berufen.

Der Bäcker Karl Hille in Sebnitz wurde am Sonnabend vom Bezirksgericht Pirna wegen Falschmünzerei zu 1 Jahr 9 Monaten Arbeitshaus verurtheilt. Man hatte bei ihm inofficiene Stanzas zur Anfertigung von Ein Drittel Thalern, einen unechten preussischen Thaler und ein falsches Ein Drittel-Thalersstück gefunden.

Am Sonnabend Nachmittag verlor ein Hofwagen auf der Waisenhausstraße plötzlich ein Rad. Herbeieilende Dienstmänner halfen den Wagen wieder flott machen.

Am vergangenen Sonnabend Abends hat in einem Hause der kleinen Plauenschengasse ein Eisenbrand stattgefunden, ohne daß ein etwaiger weiterer Schaden hierdurch verursacht worden ist.

Der Knecht oder Arbeiter eines Lohnfuhrwerksbesizers auf der Ammonstraße wurde gestern Morgen durch das Ausschlagen eines Pferdes bedeutend am Kopfe verletzt.

In einem Nachbarorte Freibergs ist kürzlich der Versuch eines originellen Betrugs gemacht worden. Ein dortiger Einwohner hatte in der letzten Lotterie einen anständigen Treffer erlangt, aber zu seinem Schaden die letzte Klasse nicht bezahlt, weshalb ihm von der betreffenden Collection die Auszahlung verweigert wurde. Er kam nun auf die Idee, seine Frau, die in einer Sterbekasse eingelauft war, beim Drückgeistlichen für todt auszugeben und erlangte auch wirklich auf seine

Auslagen hin den Todtenschein. Als nun der Pastor die Leichenfrau trifft, weiß diese kein Wort vom Tode der Frau und hat die Ueberraschung, die Todigelagte munter und rüsti am Waschfaß anzutreffen. Das auf den Todtenschein erlangte Geld hatte, nach vergeblichem Bemühen, das Loos 5. Classe erhalten, der zärtliche Ehemann verläumelt. Ihn schlugen die Häcker in Bande.

Aus dem mittleren Erzgebirge. Wenn in vorigen Jahre die Herzen in langer Furcht erzitterten, wenn von dem unbeständigen Auge eine gewaltige, unheilvolle Zukunft lag, wenn man deßhalb und nun besonders in Folge der Arbeit- und Verdienstlosigkeit, sowie der theueren Lebensmittelpreise zahlreich abgehärmten und bekümmerten Gestalten fast über alle begegnete und wenn der Mund, selbst auch der besser gestellten Bevölkerung, sich nur erschloß zu bitterer Klage um zum Ausdruck der inneren, nagenden Sorge, so bietet sich der Beobachter gegenwärtig, freilich erst seit Kurzem, ein andere und zwar erfreulicheres Bild dar. Die ganze Calamität ist freilich noch lange nicht beseitigt, weil die Fruchtpreise immer noch ihre stolze, den Arbeitern fast erdrückende Höhe behaupten und die Sorge ist noch nicht geschwunden, weil die kalte, anhaltend regnerische Witterung der Entwidlung der Saate bei uns, weiterhin auf natürlichem Wege in höherem Grade, sehr hinderlich gewesen ist, insonderheit die letzten Fröste dem Pflanzenwuchs nicht unerheblichen Schaden gebracht haben. Indessen nimmt die Aussicht auf eine spärliche Ernte dem Erzgebirge weder Muth noch Freudigkeit, weil derselbe daran gewöhnt ist und es nur zu gut weiß, daß die Gaben des Gartens und des Feldes ihn nun einmal nicht vollständig zu ernähren vermögen. Trotz der Intelligenz unserer Landwirthe und der Bervollkommnung und weit höheren Ertragsfähigkeit des Ackerbodens wird das Gebirge auch künftig immer noch sein Brod, sein Fruchte und sein Gemüse auf fremden Märkten kaufen müssen. Dieser Landesheil, als der von der Natur nur wenig begünstigtere, ist vorzugsweise auf den Fleis und die Geschicklichkeit seiner Hände, auf die Umsicht, den Unternehmungsgest und die Ausdauer seiner Bewohner angewiesen. Summt der Web und Strumpfstuhl, freilich die Holzdrechwerke und Schneidmühlen, heult und lauft der Volkstheil in den zahlreichen Spinnereien, qualmen die hohen Essen über den Maschinenhäusern schnitzen, malen, nähen, köppeln, flechten, stichen Tausende von fleißigen, geschickten alten und jungen Menschen, weiblichen wie männlichen Geschlechtes, begegnet man mit Ballen und Riffe schwer und hochbeladenen Fußwerfen, dann herrscht auf unseren Bergen und in unseren Thälern Sommer und Winter ein reges, lustiges und zufriedenes Leben, dann tönen in den Thälern, doch reichlichen Studien die fröhlichen Weisen heitere Lieder, dann fördern die oft bewundernswürth kunstvolle Arbeit harmlose Gespräche und Scherze selbst im Beisein des Arbeitgebers, der zum Fleishe mahnend ermuntert, denn er bedarf je eher, je lieber der fertigen Arbeit. Dem Einseider gereicht es zum Vergnügen, daß er eben von einem neuermachten geschäftlichen Leben und Wesen auf unseren Bergen berichten kann, daß Tausende von Händen, die die schwere, jüngste Vergangenheit zum Mühsiggange verdammt hatte, sich wiederum rühre und den Lebensunterhalt zu erwerben vermögen. Diermit lehrt den natürlich Muth, Vertrauen und Lebenslust in die verdüsterten, von Sorgen und Kengsten schwer gedrückten Gemüthe zurück, und giebt es Gott, werden auch bei uns die vom vorigen Jahre geschlagenen schmerzlichen Wunden heilen und vernarben.

Baunzen, 22. Juni. Zur Abwehr nach auswärts. In einem hiesigen Correspondenzartikel der „Sächs. Const. Stg.“ wird vom betreffenden Verfasser in seinem, wie er selbst bemerkt, beschränkten Unterthanenverstande unserem ehrten Stadtrathe es verargt oder gewissermaßen zum Vorwurfe gemacht, zur Abhaltung der hiesigen diesjährigen sogenannte Schießbleichwoche unter jetzigen Verhältnissen überhaupt Genehmigung erteilt zu haben, indem bei der zwischen Mülla und Einil angeblich hier herrschenden Spannung dadurch recht eigentlich erst Gelegenheit zu neuen Conflicten und dergleichen mehr gegeben werde, während im weiteren Verlaufe des Artikels von einer unliebsamen Stellung, in welcher das hiesige Offiziercorps der Einwohnerschaft gegenüber sich befinden soll, gesprochen wird. — Wir wollen die Frage nicht erörtern, ob der Verfasser jenes Artikels wegen der darin enthaltenen Verdächtigungen Unwahrheiten, die geeignet sind, erst Mißstimmung und Unzufriedenheit zu erregen und falsche Meinungen zu verbreiten, nicht zur Verantwortung gezogen werden könne, wir mögen auch die Vindication des beschränkten Unterthanenverstandes nicht etwa anzweifeln, unterlassen können wir aber nicht, unser aufrichtige Bedauern auszudrücken, daß es überhaupt eben immer noch Leute giebt, die, anstatt bestrebt zu sein, durch ihre Gaben und Talente der menschlichen Gesellschaft zu nützen, genug gethan zu haben glauben, wenn sie ihre erhitzte Phantasie in Zeitungsartikeln abtühlen, die wohl in loco nach Gebühr gewürdigt werden, aber nach außen hin, wo sowohl Persönlichkeiten als

Die Constitut. Zeitung hat in ihrer Nummer 134 eine Kritik des neulich erschienenen Schriftchens unseres früheren Reichstagsabgeordneten, des Herrn von Zehmen auf Stauditz, über den ersten Reichstag herausgelassen und Abzüge dieser Nummer im 7. Wahlbezirk vertheilt. Was das darin enthaltene, wie uns scheint ziemlich lahm Urtheil der Constitut. Zeitung über den Verfasser jenes Schriftchens selbst betrifft, so ist es nicht unsere Sache, einer etwaigen Entgegnung desselben, wenn er sie für notwendig erachten sollte, vorzugreifen; für uns stellt sich die Vertheilung besonderer Abdrücke jener Nummer im 7. Wahlbezirk nur als ein gewöhnliches Wahlmanöver gegen die etwaige Wiederwahl unseres jetzigen Reichstagsabgeordneten, des Herrn von Zehmen auf Stauditz heraus und hat nur barmh. Werth. Wir meinen aber, die Constitut. Zeitung hätte sich für diesen Zweck Druckkosten und Mühe ersparen können und vielleicht besser gethan, sich mit ihrer Weisheit nicht so breit zu machen; denn durch ihr Auftreten werden nur manche Erinnerungen wieder aufgefrischt, welche besser für die Constitut. Zeitung in Vergessenheit gerathen möchten. Wir würden uns dann nicht zu erinnern haben, in welchen freundschaftlichen Beziehungen die Constitut. Zeitung in vorigen Jahre mit unseren damaligen Gegnern gestanden hat; wir würden uns nicht zu erinnern brauchen, daß die Constitut. Zeitung das Organ einer Partei ist, die stets und namentlich im vorigen Jahre sich als ihre höchste Aufgabe vorgesetzt hatte, uns ganz preussisch zu machen. Die Constitut. Zeitung scheint ganz vergessen zu haben, daß bei den Wahlen zum ersten Reichstage — und es wurde damals mit Diäten gewählt — im ganzen Lande nicht ein einziger Abgeordneter aus der sogenannten national-liberalen Partei, also der Partei der Constitut. Zeitung, gewählt worden ist, trotz ihrer guten Rathschläge und der Annahme, womit sie auch gegen die hiesige Wählerschaft aufgetreten ist. Keine Partei hat sich am Reichstage selbst so bloßgestellt, wie die national-liberale Partei durch ihre innere verschiedene Farben schillernde Haltung. Die Constitut. Zeitung scheint ganz zu übersehen, daß auch das neueste Programm der national-liberalen Partei, außer einigen inneren Widersprüchen, nichts anderes an die Spitze stellt, als den preussischen Einheitsstaat, und wir danken daher für ihre Zubringlichkeit.

Unsere jetzigen Reichstagsabgeordneten und darunter namentlich unser Abgeordneter Herr von Zehmen, haben die Interessen unseres Landes verständlich und gut vertreten, wie der Erfolg gelehrt hat; unser Land hat wieder eine angemessenere, ebenbürtigere Stellung erreicht; wir wollen uns diese Stellung erhalten wissen; wir halten die Erhaltung der möglichsten Selbstständigkeit der einzelnen norddeutschen Bundesstaaten auch im Interesse von Gesamt-Deutschland für nützlich und nothwendig und wollen nicht im preussischen Einheitsstaate aufgehen; danach wird die Constitut. Zeitung unsere Meinung von ihren Zusendungen zu beurtheilen wissen.

Wenn die Constitut. Zeitung übrigens rügt, daß am Reichstage nicht genug für Erreichung von Volksrechten gewirkt worden sei, so wollen wir ihr Gedächtniß wenigstens in so weit auffrischen, als wir sie erinnern, daß sie selbst in ihrer Nummer 92 vom 21. April es für keinen Verlust für das Volk erklärt

hat, daß der diesmalige Reichstag die Grundrechte gar nicht erst in Betracht gezogen hat, ferner, daß sie in ihrer Nummer 96 vom 27. April den Verfassungsentwurf für den norddeutschen Bund auch vom liberalen Standpunkte aus als annehmbar erachtet und seine Ablehnung für ein nationales Unglück erklärt hat, obgleich er gerade, was die Volksrechte betrifft, keine wesentlichen Abänderungen durch den Reichstag erfahren hat.

Wenigere Wähler des 7. Wahlbezirks.

Nachdem unsere Militärmusik in Janitscharmusik umgewandelt worden und einer förmlichen Reorganisation unterlegen, ist uns eigentlich von Blechmusik nur noch die der Reiterei geblieben. So scheint es auch, als wolle man dem Trompeter-Chore der Garde keine besondere Gunst zuwenden, denn die herrlichen Räume des Linderischen Badegartens sind des Sonntags stets überfüllt, während die Wochen-Concerte ebenfalls gut besucht sind. Die virtuosen Leistungen des Herrn Stabstrompeter Wagner und das Accompaniment des braven Dirigenten sind bekannt; auch seine Compositionen erfreuen sich eines außerordentlichen Beifalls, welcher oft in Sturm ausbricht, der sich nur durch eine Wiederholung beruhigt. Heute findet bei einer seltenen Beleuchtung des prächtigen Gartens wieder Concert von diesem Chore statt.

Das Daubig'sche Brust-Gelée.

Wenn wir in einer Jahreszeit, welche die catarrhaliſchen Affectionen nicht verschwinden läßt, der obigen neuen Erfindung des durch seinen Liqueur auf dem Gebiete der Hausmittel in der ganzen Welt vortheilhaft bekannt gewordenen Apothekers **H. F. Daubig** in Berlin diese Zeilen zu widmen uns gedrungen fühlen, so geschieht es gewiß nicht, um Reclame zu machen für ein Fabrilat, dessen Werth bereits durch unzählige Atteste glaubwürdiger Personen öffentlich genügt ist. Im Gegentheil, wir haben an uns selbst, soweit sich die Person des Einzelnen mit dem zeitlich gebräuchlichen „Wir“ identificiren läßt, die erfreulichsten Folgen nach dem Gebrauche des trefflichen Hausmittels wahrgenommen und betrachten es daher als eine Pflicht, Propaganda zu machen für dasselbe. Denn wenn gegen einen hartnäckigen Husten alle sonstigen, längst von der öffentlichen Meinung functionirten Arcana nichts verschlagen wollten, und selbst der alte Universal-Saft „Katrigen“ sich als ohnmächtig erwies, dann aber drei Gläser **Daubig's Gelée** die heftigste Verschleimung, welche jeden Morgen ein stundenlanges Krächzen verursachte, zu beseitigen vermochten, so glauben wir es um so mehr rechtfertigen zu können, wenn wir diese Zeilen in die Welt hinausenden. Das **Daubig'sche Brust-Gelée** hat sich übrigens auch als treffliches Linderungsmittel bei Brustleidenden bewährt. Man beherzige also unsere aus Ueberzeugung geschriebenen Worte, und erkenne die Nichtigkeit des alten Spruches: *Probatum est!*

Gegen Ohrenschmerzen

aller Art wird das im Kräutergewölbe des Apothekers **J. Nothe**, Wallstraße, Ecke der Webergasse zu habende Gemisch reine Glycerin in Fläschchen zu 2 1/2 Ngr. angelegentlich empfohlen.

Nähmaschinen
jeder Art mit den neuesten vorzüglichsten Constructionen empfiehlt das
Central-Nähmaschinen-Lager
O. Weitzmann,
Schlossstrasse 31, I.
Garantie fünf Jahre. Unterricht gratis.

Geld sofort
in jeder Betragshöhe auf alle gute Pfänder
Nr. 13, II. gr. Schiessgasse 13, II.

Alberts-Bad. Bäder a. Trinitaskalt, Dresden, Ostra-Allee 38. **Wannen-, Douche- u. Hausbäder** zu jeder Tageszeit
Dampfbäder für Herren Sonn-, Mont-, Mittw. u. Freit. v. fr. 8-1 U. u. Sonnab. v. fr. 10-1 U., sowie alle Tage Nachm. v. 3-8 U. für Damen Mitt. u. Donnerst. fr. 8-1 U. Sonnab. fr. v. 7-10 U.

Für geheime Krankheiten
bin ich täglich früh und Nachmittags zu sprechen **Breitstraße Nr. 1, II. C. Kox Jun.** (früher Civilarzt in der K. S. Armee).

Dr. G. Neumann, Spezialarzt für Geschlechts- und Hautkrankheiten. Sprechst. 8-10 U. Vorm., 2-4 U. Ab., und auf Bestellung: Freiberger Platz 21a, I.

Geld-Darlehne
in jeder Betragshöhe auf Waaren aller Art, Werthpapiere, Gold, Silber, Juwelen, Uhren, gute Garderobe, Wäsche, Betten, Pelze u. gewährt die
concessionirte Dresdner Leib-Anstalt,
Nr. 46, I. Birnaustraße Nr. 46, I, unter strengster Discretion

Der Damenwelt Dresdens und Umgegend ist diesen Jahresmarkt ausnahmsweise gute Gelegenheit geboten, billige **Damen-Mäntel, Jacquets** etc., sowie für Kinder **Paletots und Jacquets** zu kaufen.

Daß keine Schwindelerei dahinter ist, davon wird jede Dame, welche geneigt ist, sich überzeugen. Darum nur kaufen: große Reichenstraße Nr. 10, Edgewölbe am Eingang zum Polnischen Brauhaus.

Erkältungen, wie große Hitze
sind häufig Ursache des Ausfallens der Haare. Um dies sofort zu verhindern, giebt es kein besseres Mittel wie **Plaines' Kölner Kräuter-Essen;** pr. Fl. nur 10 Sgr. Stets vorräthig in Dresden bei **Oscar Baumann,** Frauenstraße 10.

Bekanntmachung.

Der Ausschuss des bürgerlichen Bräuhauses in Pilsen erklärt hiermit, das außer Herrn **Herrmann Hollack** durch Vermittelung des Herrn **Clemens Rorsdorf** derzeit Niemand in Dresden, folglich auch kein Herr **C. H. Buschmann**

am See Nr. 41, unser Bier aus dem hiesigen bürgerlichen Bräuhaus bezieht.
Pilsen, am 19. Juni 1867.

Der Ausschuss des bürgerlichen Bräuhauses.

Eine Parthe Essigbildner, in gutem Zustande befindlich, werden zu kaufen gesucht, oder auch eine ganze **Essigfabrik.** Anerbieten mit Preisangabe von Selbstverläufern niederzulegen in der Exp. der **Dresd. Nachr. unter L. M. Nr. 9.**

Schreib-, Noten- und Packpapiere mit jeder beliebigen Prägung in Firma oder Namen. **Siegellack** in verschiedensten Qualitäten, **f. Couverts** in allen Größen, ord. weiße pro Mille 1 1/2 Thlr. und 100 Stück 5 Ngr., gelbe pro Mille 1 Thlr. 100 Stück 3 1/2 Ngr., empfiehlt die Papier- und Galanteriewaarenhandlung von **G. S. Rehfeld,** Hauptstraße Nr. 19.

Als Entgegnung auf die Bekanntmachung des Ausschusses vom bürgerlichen Bräuhaus in Pilsen, erkläre ich hierdurch, daß ich stets **Pilsner-Bier** von einem Ihrer Abnehmer bezogen u. deshalb ein **ächttes Pilsner-Bier** besitze, was ich zugleich hiermit bestens empfohlen halte.
Dresden, den 25. Juni 1867.
C. H. Buschmann.

Blühende Topfgewächse in reicher Auswahl, werden einzeln verkauft: Niederlöbnitz 12c.

Wohnung

Gesuch.
In **Loschwitz** od. **Blasewitz** wird von ca. Mitte Juli an, auf 2-3 Monate eine möblirte Wohnung von 2 Stuben, 2 Kaminen nebst Küche gesucht. Adressen abzugeben bei **Hrn. Richard Wohlrab,** Altmarkt, Rathhausstr. 1.

Ein Buchbinder-Gehilfe sucht Arbeit, hier oder in einer Provinzialstadt. Geehrte Meister wollen ihre Adresse gefälligst abgeben **Adlergasse Nr. 7b,** part. bei **Keib.**

Achtung

für **Hausbesitzer.** Zum Häuserabputzen in Del und Kalk kann ich unter Garantie bedeutend billigere Preise stellen, da ich Gerüste und Fahrzeug selbst habe. Adressen bittet man gefl. bei **Hrn. Kaufmann Herrmann,** große Brüdergasse 12 abzugeben.

Seht pensilvan. Petroleum, Prima helles Solaröl, Vaseline, Gasöl, Stearinlichter empfiehlt billigst **M. F. Rivinus,** Dippoldswalder Platz Nr. 7.

Billige Sopha's, mit und ohne Bezug, Rohr- u. Polsterstühle sind billig zu verkaufen, Neustadt, Köpenickerstraße 3, 1. Etage.

Offerte

zum Guts-Kauf.

Mit 3000 bis 4000 Thlr. Anzahlung ist ein Bauergut im Kreise Sagan von ca. 140 Morgen, wovon 80 Morgen Wiesen und Torfstich, Acker gut bestellt, eingerichtete rentable Ziegelei, Gebäude massiv, für fast 9000 Thlr. Verhältnisse halber sofort ohne Zwischenperson zu kaufen. Adressen **A. B. 15 poste restante Muskau** i. Lausitz.

Leihbibliothek-Verkauf.

Eine aus circa 3500 Bänden bestehende Leihbibliothek ist sofort billig zu verkaufen. Adressen wolle man gefälligst unter **„L. V. 3500“** in der Exp. d. Bl. niederlegen.

Bei Unterzeichnetem sind sofort **2 Logis,** jedoch getrennt, zu vermieten, in der Nähe eines Anhaltepunktes, bestehend aus Stube, Kammer, Küche, Keller und Gartengenuß. **Kunze, 3. Str. in Köhlschneiderei.**

Ein Gärtner, im Beredeln mündlich empfohlen, wird gesucht. Adr. niederzul. **Poppitz 1, 1. 2. Thüre.**

Pferde-Verkauf.

Mehrere gute in leichten u. schweren Zug passende Pferde stehen zu verkaufen im Gasthaus zum Ritterhof, Breitstraße 12 bei **Hrn. Winter.**

Gesucht

wird ein gebrauchtes, doch gutes tafelförmiges **Pianoforte** mit Metallplatte. Adressen mit Angabe des billigen Preises, des Meisters, der Beschaffenheit **K. Nr. 15 poste rest. franco Mohorn.**

Ein Bauführer

mit guten Zeugnissen versehen, sucht Beschäftigung, gleichviel ob auf dem Bauplatz oder auf dem Bureau als Zeichner. Näheres in der Exp. d. Bl.

Alle Schönschreiber, Gejuche, Briefe, Contracte etc. billig an der **Rauer 2 I.**

Damen, welche ihre Entbindung in Verschwiegenheit abwarten wollen, finden freundliche Aufnahme und sorgfältige Pflege bei **Henri Lehmann,** Gebarme, gr. Brüdergasse 8. III.

Getragene Herren-Kleidungsstücke sind billig zu verkaufen. **Rhänitzgasse Nr. 20, 2. Etage rechts.**

Meubliert ein elegantes Zimmer nebst Schlafzimmer in einem ansehnlichen Hause am Freiberger Platz, ist sofort zu vermieten. Näh. Marienstr. im Schuhmacher-Geschäft Nr. 8.

Leih-Geschäft

Nr. 5 Ratsaplatz Nr. 3.

Eisenhandlung

Sering & Krebschmar

29. Scheffelgasse 29.
Messer, Scheeren verkauft stets zum billigsten Preis **W. M. Kunde, Freib. Platz**

Ein Mädchen achtbarer Eltern wird als Ladenmädchen in eine Bäckerei gesucht. Adressen unter **A. S. 100** abzugeben in der Exp. d. Bl.

Ein großer schwarzer Hund ist gesucht. Adressen in Laubegast Nr. 77.

50 Thlr. werden gegen vollständige Sicherstellung gesucht. Adressen sub **W. W. 50** befördert **Saalbach's** Annoncen-Bureau in Dresden, Palmstraße 14.

Bier! Bier!

Eine ganz gute Kanne **Lager-Bier** wird um zu räumen von heute an Hauptstraße 7. im Hofe, bei Herrn **Robelfabrikanten Jung-hans** a 12 Pf. abgegeben.

Palmzweige,

Fächerpalmzweige, Bouquets, Kränze, schön u. billig; **Papiermühlengasse 12.**

Palmzweige,

Fächerpalmzweige, Bouquets, Kränze, schön und billig; **Tharandterstraße 4.**

Von heute bis Ende künftigen Monats findet bei mir

ein grosser Ausverkauf

von nachgenannten Artikeln statt, welche ich der außergewöhnlichen Billigkeit halber, einem hochgeehrten Publikum bestens empfohlen halte.

Eine große Partie buntseidener Roben zu 9, 10—13 Thlr.,
6/4 breiter Glanzhaue und
Englischer Kleiderstoffe, neueste Dessins, Elle zu 5, 6, 7, 8 Ngr.,
4/4 und 8/4 breite Mozambique, Elle 2 1/2, 3 und 5, 6 Ngr.,
6/4 breite echte Jaconets, Elle 4, 5 und 5 1/2 Ngr.,
6/4 breite echte Percals und Gattune, Elle 3 1/2, 4, 4 1/2 und 5 Ngr.

Von Confections:

Schwarzseidene Mäntel, zu 4 1/2, 5 1/2, 6 1/2 bis 10 Thlr.,
Paletots, zu 5, 6, 7, 8 bis 10 Thlr.,
Wollene Jacken, Paletots und Beduinen in nur neuen Façons zu 2, 3, 4, 5, 6 Thlr.,
Double-Shawls, rein Wolle, 2 1/2, 3 1/2, 4 1/2, 5 Thlr.,
Schwarze und graue Barege-Tücher zu 1 1/2 und 2 Thlr.,
so wie eine sehr große Anzahl fertiger Anzüge zu 6, 8, 10 bis 15 Thlr.

Neustadt, Hauptstr. Nr. 5. **Wilhelm Bussias,** Barterre und erste Etage.

Die Papier- & Schreibmaterialien-Handlung von Carl Richter,

Neustadt, Heinrichstrasse Nr. 1. Ecke der Königstrasse,
empfiehlt ihr vollständig assortirtes Lager in Briefconverts von 25 Ngr. bis 15 Thlr. pro Mille, **Stahlfedern** (acht englisch) von 2 1/2 Ngr. pro Gross an, **Tinten** von den renommiertesten Fabriken Deutschlands, **Packlacke** zu 4, 4 1/2, und 5 Ngr. pro Pfd., **Siegellacke** in allen Farben bis zu den feinsten Sorten, **Stahlfederhalter** von 10 Ngr. pro Gross bis 1 Thlr. das Stück. Alle Sorten **Brief-, Schreib-, Glace- & Buntpapiere**, Copipressen, Copirbücher, **Tuschkästen**, **Pathenbriefe**, **Gratulations-Karten**, **Schreibbücher** etc., etc. en gros & en détail.

Mäntel-Lager.

Eduard Hertel.

Nr. 6. Schloßstrasse. Hôtel de Pologne. Nr. 6.

empfiehlt seine **Nouveautés** für die bevorstehende **Saison**, in der reichhaltigsten Auswahl, sowohl eines feinen **Genres**, als auch eines billigen mitteln **Genres**.

Wie bisher habe ich auch dieses Mal bei Anfertigung sämtlicher **Piecen** die größte Aufmerksamkeit auf ganz besonders aparten Geschmack, und auf rechte solide und neue Stoffe verwendet. Und bitte ich daher ein hochgeehrtes Publikum, bei Bedarf, meinem Lager eine gütige Beachtung zu schenken.

Die Tapeten- und Rouleaux-Fabrik

Lager deutscher, französischer und englischer Tapeten in jedem Genre. **Otto Jacobi,** gemalter Fenster-Rouleaux in allen Größen. 49 Pragerstrasse 49. Lager von vorjährigen Mustern, nun geräumt ist, auch sämtliche diesjährige Muster zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
NB. 1 Zimmer Naturell-Tapeten zu 10 Stück nebst Vorde für nur 1 Thlr.
1 Zimmer Satin-Tapeten zu 10 Stück nebst Vorde für nur 2 Thlr.
1 Zimmer Gold-Tapeten zu 10 Stück nebst Vorde für nur 4 Thlr.
Für die Dauerhaftigkeit sämtlicher Tapeten wird garantiert. **Wilh. Franke,** Disponent.

MATICO-CAPSELN

VON GRIMAULT & CO APOTHEKER IN PARIS

Diese Gallert-Kapseln enthält den Copoiva Balsam, verbunden mit dem flüchtigen Oele der Matico-Pflanze, und werden als vorzügliches Mittel gegen die **Gonorrhoe** angewandt.
Für Personen, welche gegen diese Krankheit gern äußerliche Mittel anwenden, wird von dem Hause **Grimault & Comp.** auch eine **Injection au Matico** angefertigt, welche gleichfalls die wirksamen Bestandtheile genannter Pflanze enthält und deren Wirkung den bestempfohlenen Mitteln gegen die **Gonorrhoe** gleichzustellen ist.
Haupt-Depot für Sachsen bei **Gustav Zempel** in Leipzig. — Lager halten: die Englapotheke ebenda; selbst; **Speitholz & Blech** in Dresden; **Apotheker L. Rieffel** in Chemnitz.

Obstverkauf.

Die heutige Obsternte, bestehend in ca. 1000—1200 österr. Weizen Pflaumen, 400 do. ff. Birnen, 60 do. Äpfel, 100 do. Nüsse, versteigert Gut **Ramail**, 1 Stunde von Dampfstation Czernosek, 1 Stunde von Bahnstation Lobositz, 1 Stunde von Leitmeritz entfernt, öffentlich an den Meistbietenden **am 8. Juli Vormittags 10 Uhr.** Das Obst ist gegen Hagelschlag versichert. Kauflustige laßen ergebenst ein **Ramail** bei **Leitmeritz** in Böhmen, im Juni 1867.

Anpfezel, Guts-Gärtner.

Billigster Verkauf. Um schnellen Umsatz zu gewinnen, verkaufe ich Herrenstiefel von 2 Thlr., Damenstiefel von 1 Thlr. 5 Ngr., für Kinder schon von 10 Ngr. an. Jeder mich Bechrende soll gewiß bei mir Billigkeit und Güte finden. **Wilh. Heinze,** Marienstraße 5.

C. Küstritz, Dstra-Allee 7, empfiehlt gut gearbeitete fertige Wäsche, **Hemden für Herren, Damen, Kinder, Oberhemden,** von 25 Ngr., von 22 1/2 Ngr., v. 5 Ngr., v. 1 Thlr. an. Lager und Anfertigung aller Wäschsorten in einfachen und eleganten Façons zu billigen Preisen. Anerkannt leistungsfähig in der Anfertigung von Herren-Oberhemden nach Maß.

Radicaler Wanzentod!

Bestes Mittel gegen Wanzen, Flöhe etc. Zum Imprägniren des Holzes und Ausstreichen der Bettstellen, Fugen, Dielen, Holz- und Mauergerände, sowie über gemalte und Tapetenwände, Einmischen in die Schlemme beim Weichen der Schlafzimmer etc.
Unter mehrjähriger Garantie zu haben in 1 Flaschen zu 10 Ngr., 1/2 Flaschen zu 6 Ngr., 1/4 Flaschen zu 3 Ngr. und bei größerem Bedarf in Anstalten u. Instituten in 1, 1/2, u. 3 Eimern wesentlich billiger bei **G. Ludw. Zeller,** Landhausstraße 1, und in Commission bei den Herren Neustuten: **J. G. H. Fünde,** Friedrichstadt. **Hugo Fünde,** Poppitz. **G. W. Köhler,** Bauhnerstr. 30 b. **Bruno Rutz,** Wallstr. 14. **Gustav Fiedert,** gr. Brübergasse.
In jeder **Mütze** empfiehlt billige Qualität **Berge, Copierg. A.**

Kleiderhalle

der **Association Concordia,** a. d. Kreuzkirche 4, Ecke d. Kreuzstraße, empfiehlt ihr reichhaltiges Lager **fertiger Herren-Garderobe,** sowie auch die neuesten Stoffe aller Art zu Bestellungen nach dem Maße, welche schnell und solid ausgeführt werden. Sämtliche Artikel sind vom Gesellschaftscomité geprüft und werden zu festen Preisen verkauft. **Das Directorium.**

E. Kornmann in Dresden, Kohlen- und Baumaterialien-Niederlags-Besitzer am Leipzig-Dresdner Bahnhofe, hält Lager von **Dach-Steinpappe, Theer, Portlandcement, Kalk, Gyps** u. führt **Hausler'sche Holz-Cement-** sowie **Steinpappbedachungen** unter Garantie aus

Gewerbliche Schutzgemeinschaft. Schuldverlisten und sonstiges für den nächsten Vereinsbericht bestimmtes Material, bitten wir möglichst bald, spätestens bis zum 30. Juni an uns einzusenden. Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß solche Schuldner, welche in der, von der Generalversammlung vom 29. April bestimmten Weise, Notification erhalten sollen, schleunigst unter Beibringung vollständiger Rechnungen bei dem unterzeichneten Vorsitzenden des Vereins oder dem Vorstande des Redactions-Comitée angemeldet sind.
Der Vorstand. **Robert Knöfel,** Vorsitzender, Dohnaplag Nr. 1. **Oscar Haupt,** Vorstand des Redactions-Comitée's, Marienstr. 4. **C. Junghänel,** Schriftführer

Moritzstrasse Nr. 14. **Das MAGAZIN de TAPETEN-FABRIK** VON **GUSTAV HITZSCHOLD** bietet eine reichhaltige Auswahl deutscher, französischer u. englischer Tapeten sowie gemalter **Fenster-Rouleaux** in den neuen Mustern.

Das Schuh- u. Stiefel-Magazin von Haase & Lehmann, 22 Frauenkirche 22 empfiehlt eine große Auswahl modern und dauerhaft gearbeiteter Herren-, Damen- und Kinderstiefel zu soliden Preisen.

Künstliche Zähne werden nach neuester Construction haltbar naturgetreu und schmerzlos eingesetzt. Mäßige Preise. — Außerdem Ausführung und Behandlung sämtlicher wund- und zahnärztlichen Krankheiten und Operationen **E. Freisen.** Wund- und Zahnarzt. Dippoldiswaldaer Platz 10 2. Etage.

Der Spar- und Vorschuss-Verein zu Dresden. Wallstrasse 19. I. Etage, gegenüber Meisel's Hotel garni. nimmt Capitaleinlagen zur Verzinsung von dato ab bis auf Weiteres
à 6% jährlicher Verzinsung bei 6 monatlicher Kündigung
à 5% " " " " " " " "
à 4% " " " " " " " " regulatiomäßiger
an. Dresden, am 3. Juni 1867.
Spar- und Vorschuss-Verein zu Dresden. **Ferdinand Hillmann,** stellvertretender Director.

5proc. Oestr. Nationalanleihe, Grundentlastungs-Obligationen, 1860er Anlehenloose in allen Appoints, **Oesterreichisch-Französische und Lombardische Prioritäten,** sowie andere dergl. vorzüglich sichere, gut rentirende und speculationsfähige Effecten habe ich stets zum billigsten Cours in Vorrath, auch kaufe ich alle Gattungen Werthpapiere jederzeit coursgemäß.
N. J. Popper, Bank-Geschäft, Christianstrasse Nr. 7.

Billigster Verkauf getragener und neuer Herrenkleider: **grosse Schiessgasse Nr. 7, 3. Et.** Getragene werden stets gekauft, sowie als Zahlung gegen neue mit angenommen.

Warme Sandbäder, Falkenstrasse 55, in der Nähe des Heilmittel des **Rheumatismus** und seiner Folgen, der Anfänge der **Gicht, engl. Krankheit** und **Scropheln** der Kinder u. s. w. — Vorberatungen früh 9 Uhr, Nachm. 3—5 Uhr. **Prospecte gratis** daselbst.

Das Rittergut Roth-Kirschdorf bei Schweidnitz in Schlesien

Donnerstag den 4. Juli a. c.
 durch freiwillige gerichtliche Subhastation verkauft werden.
 Dasselbe liegt eine halbe Meile von Schweidnitz, eine halbe Meile vom Eisenbahn-Knotenpunkt Königszelt und in nächster Nähe mehrerer Zuckerraffinerien. Es enthält bei durchaus günstigen Bodenverhältnissen und sehr angenehmer Lage

353 Morgen Acker,	
66 = Wiesen,	
64 = Forst,	
1 1/2 = Garten,	
11 = Gräben und Gewässer,	
7 = Wege, Unland,	
9 = Gutarz,	
3 = Hofraum.	

Die Besichtigung kann täglich, am besten von Schweidnitz aus, erfolgen. Nähere Auskunft erteilt der Rittergutsbesitzer **Zimmer** in R.-Faulbrück bei Krusenstein und der Vorwerksbesitzer Stadtrath **Steinbrück** in Schweidnitz.
H. Grieshammer, Bauingenieur.

Das Bandlager en gros von Otto Müller,

Badergasse im Bazar,
 bietet Wiederverkäufern ein wohl assortirtes Lager in baumwollenen, wollenen und leinen Bändern, Litzen, Cordeln und Befäzen, Hemdenknöpfen, Schnürseilen und Schnüren jeder Qualität, **Stückzwirne jeder Fadenzahl,** Nollenzwirne, acht englische Hauszwirne und Nähseiden und verspricht bei solider Bedienung Fabrikpreise.
Zündnadel-, Ordonnausz- und Schweizer-Stutzen,
 ferner Revolver, Pistolen in verschiedenen Größen, nebst Munition, Schenkelpistolen, Terzerole, Zündhütchen und Gewehrbestandtheile empfiehlt zu billigen Preisen (sämmliche Waffen sind gut eingetroffen).
E. Brocks,
 Seestraße Nr. 20 erste Etage, Ecke der Zahnsgasse.

Von **feinstem Marmor-Stucatur- und Dünger-Gyps**
 empfängt frische Sendung und offerirt solchen in Original-Packungen zu Fabrikpreisen.
 Dresden, den 20. Juni 1867.
E. Kornmann,
 Kohlen- und Baumaterialien-Niederlage am Leipzig-Dresdener Bahnhofe.

Garten-Restoration „zur Stadt Moskau“,
Christianstraße Nr. 3,
 empfiehlt sich einem geehrten Publikum durch gute Speisen und Getränke, auch habe ich für ein Glas Bodenbacher bestens gesorgt.
H. Henne.

Ziehung 1. Juli a. c.
 Oestr. 100 Fl. Credit- Mailänder 45 Fres.-
 loose mit Gew. à 250.000. loose mit Gew. à 100.000
 40.000. 20.000. bis abwärts bis abwärts 46 Francs.
 160 Gulden O. W.
 empfehle ich zum billigsten Course; auch kaufe ich die nichtgezogenen Loose nach der Ziehung bestmöglichst wieder zurück.
Adolf Meyer,
 Landhausstraße 2.

Sehr wichtig für Raucher.
 Pfeifenköpfe, Cigarrenspitzen und Cigarrenspitzen in verschiedenen eleganten Formen aus plastisch-poröser Holzstohle, haben die Eigenschaft, daß sie beim Rauchen die ungesunden Bestandtheile des Tabaks: Ammoniak etc., hauptsächlich aber das der Gesundheit so sehr nachtheilige Gift Nicotin, vollständig absorbiren. — Ferner bieten diese Fabrikate die außerordentliche Annehmlichkeit, daß, da die poröse Holzstohle jede Feuchtigkeit aufsaugt, beim Anrauchen nie der ekelregende schlechte Geschmack entsteht und jede Pfeife rein ausgeraucht werden kann.
Fabrik von Louis Glocke in Hessen-Cassel.
 Depot in Dresden bei G. A. Dreßler, Ecke der Schloßstraße und Rossmaringasse; Großmann & Müller, Scheffelgasse 13, vis a vis Bräufelder Hof; Franz Hoppe, Schloßstraße 1; F. G. Kühne, Dippoldisdorfer Platz im Trompeterhöfchen; G. G. Kühn, Bürgerwiese 3; G. F. Helsenrieder, Ecke der großen und kleinen Ziegelgasse; A. S. Dinger, Rumpelstraße 16; Curt Rumpel, Hauptstraße 18; G. A. Sieber, Hauptstraße 1; und im General-Depot von
Otto Fahnert, Altmarkt 12 1.
 Jedem einzelnen Stück ist eine Gebrauchsanweisung beigegeben.

Hrochs Zahnpasta

in Packeten zu 6 Ngr. führen in Commission sämmtliche Apotheken Dresdens.

Für Haarleidende!
 Unterzeichnetem fällt das Ausfallen der Haare in 8-14 Tagen, befördert auf haarlosen Stellen, dünnen Scheiteln oder krankem Haare in gewöhnlicher Pflege neuen kräftigen Haarwuchs und stellt auf Platten oder Kahlköpfen, selbst wenn man Jahre lang daran gelitten, nach Befinden in einem Viertel- bis zu einem Jahre den Haarwuchs wieder her, wie auch Krankheiten der Kopfhaut, z. B. Schuppen, Schinnen, das lästige Jucken, die in der jetzigen Zeit so überhand genommenen bösartigen Pilzausschläge u. s. w. durch sein eigenthümliches Verfahren gründlich unter Garantie von ihm gehoben werden. Briefe werden franco erbeten, bei älteren Uebeln ist persönliche Rücksprache allerdings unerlässlich.
 Zeugnisse von Personen aus allen Ständen, die durch mein Verfahren das Haar wieder erlangt haben, liegen zur Einsicht vor und werden auf Wunsch zugesandt.
Löbau in Sachsen.
Julius Scheinich.
 Den Wünschen des geehrten Publikums nachzukommen, bin ich jeden Montag in Dresden im Hotel de Russie zu sprechen, für Damen von 10-12 Uhr Vormittag, für Herren von 1-4 Uhr Nachmittag.
 In Chemnitz bin ich Dienstag, den 25. Juni, im Hotel zum blauen Engel zu sprechen. **J. Scheinich** aus Löbau.

21b. Freiburger Platz 21b
weiß. Stangenleinwand
 die Elle 4 1/2 Ngr.
 6 1/4 **weiß. Halbpique**
 die Elle 4 Ngr.
 6 1/4 **richtig breit weißen Shirting**
 die Elle 3 1/2 Ngr.
 (feine breite englische Shirtinge zu ebenfall's billigen Preisen.)
 6 1/4 **weiß. reine Leinwand prima Waare.**
 die Elle 48 Pf.
 5 1/4 **weiß. reine Leinwand**
 die Elle 37 Pf.
 6 1/4 **roth und weiße Bettzeuge**
 die Elle 35 Pf.
 6 1/4 **richtig breit leinene Bettzeuge**
 die Elle 5 Ngr.
weiße Handtücher
 die Elle 28 Pf.
graue Handtücher
 die Elle 22 Pf.
 8 1/4 **Strahfadleinwand**
 die Elle 28 und 35 Pf.

Gibt farbige Kleidercattune in geschmackvollen Dessins
 die Elle 38 Pf.
21b. Freiburger Platz 21b. Robert Bernhardt
21b. Freib. Platz 21b. breite schwarze glanzr. Pyoner Kleider = Taffete,
 à Elle 21, 26, 28 u. 30 Ngr.
Robert Bernhardt, 21b. Freib. Platz 21b. Schöffergasse 24! Beinlängen
 und Garn zum Anstricken empfiehlt
F. B. Raempfe, Schöffergasse.

Als **preiswerth** empfehle ich **Glauch. Kleiderstoffe**
 Elle 2 1/2 Ngr., **franz. Jaconas**
 Elle 5 Ngr.,
 3/4 **Möbel-Körper** (m. Kante) Elle 6 1/2, 7, 7 1/2 Ngr.,
Möbel-Kattun (gelb m. Kante) Elle 3 1/2-5 Ngr.,
gewirk. Doppel-Shawls 5-12 Thlr.,
woll. Doppel-Shawls 2 1/2 und 3 Thlr.,
Umschlage-Tücher von 20 Ngr. und 1 Thlr.,
 3/4 **schwarz. Taffet** Elle 26 Ngr. und 1 Thlr.
Adolph Renner, Altmarkt 9, Eckhaus der Badergasse.

Photographie.
 Ein Dopp.-Object. 36", zwei desgl. 27", zwei desgl. 21 und 22" von Voigtländer, sauber gehalten, mit sehr prakt. Mahag.-Cameras und Cassetten für ganze, halbe und kleinere Platten, darunter eine Visit.-Kart.-Camera zu 2 Object. und Platten für 4 Bilder; mehreren Gläsern, Schalen und verschiedenen photog. Utensilien alles fast neu, ist zu 3 des Preises sofort zu verkaufen. Kaufem, Anfängern in der Photographie würde zugleich Gelegenheit geboten unter solider Bedingung dieselbe gründlich zu erlernen.
 Auch ist eine neue ausgezeichnete **Münchener Röhre** mit Schale und Zubehör anstatt mit 18 für 10 Thaler zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.
Bianinos, Prachtstücke, sind zu verkaufen und zu vermieten, sowie **Neubies, Sophas, Stühle, Tische** im Pfandleihgeschäft Schöffergasse Nr. 21, 1 Etage.
Geld
 gr. Schiessgasse 15 III., auf Uhren, Gold, Silber, Kleider etc. auch Kauf und Verkauf von Uhren etc.

Getragene Herrenkleidungsstücke sind billig zu verkaufen 17 Galeriestraße 17

2. Etage, vom Altmarkt herein l. Seite.
Auf dem Rittergute Bärenklause bei Kreischa werden **2 wachsame Hofhunde** sofort zu laufen gesucht.
 Eine junge Dame, Mitte der zwanziger Jahre, wünscht bei einer Familie Aufnahme als Gesellschafterin und Stütze der Hausfrau. Offerten bittet man in der Expedition d. Bl. unter der Chiffre N. einzuliefern.
Radic. Wanzentod, in Fl. a 10, 6 und 3 Ngr.,
Wanzenseife, Stück 3 Ngr.,
Pers. Insectenpulver, in Dtsch. a 3 u. 1 1/2 Ngr.,
Fliegenpapier, Bog. 8 Pf.,
Fliegenleim, Bchl. 10 Pf.,
Berig. Patent-Wagenfett, in 2 Pf.-Röhren, a 5 Ngr.,
Prager Patent-Putzsteine, (Haupt-Depot),
 Engl. **Messer-Putzsteine,** Stück 3 Ngr.,
Zanin-Balsamseife, a 5 Ngr.,
Radigölseife, a 5 Ngr.,
Arnikaseife, a 5 Ngr.,
Zheerseife, a 5 Ngr.,
Arnikapomade, Fl. 7 1/2 Ngr.,
Gispomade, 7 1/2 Ngr.,
Ricinusbalsam m. Chinin, 5 Ngr.,
Lilioneum, Schönheitsmittel, Fl. 25 Ngr.,
Feytona, Mittel gegen Zahnschmerz 7 1/2 Ngr.,
Wallrichs Salz, a Packet 8 Ngr.,
Americ. Schweinefett, 7 1/2 Ngr.,
Mexicanische Vanille, crystallisirt, a Lth 6 u. 10 Ngr., Schöote 25 und 10 Pf.,
Africanischen Perl-Mocca-Coffee, a Pfd. 10 1/2 Ngr., bei 5 Pfd. billiger,
Simberhyrn, a Pfd. 7 Ngr.,
Bischoffs-Effenz von gr. Pommeranzen, a Flacon 2 Ngr., empfiehlt, Wiederverkäufern m. Rabatt,
Ernst L. Zeller, Landhausstr. 1.

Durch die Erfindung des holländ. **Voorhof-geest** sind alle Flechten und Perrücken unnötig geworden, durch den Gebrauch dieses **Barterzeugungsmittels** erhalten junge Männer einen vollständigen Bart, das Ausfallen der Haare hört sofort auf, und befördert das Wachsen derselben auf eine ungläubliche Weise. Kein Mittel existirt bis jetzt, welches diesem gleich kommt. Preis à Fl. 15 Sgr. unter Garantie, 1/2 Fl. 8 Sgr. ohne Garantie. Zu haben bei **G. H. Rehfeld, Hauptstr. 19.**
Gut von ca. 120 Scheffel Areal, in höchst angenehmer, milder Lage, mit ganz sicheren, in bester Cultur befindlichen Feldern, vorzüglichen Wälderungen, schönem Obstbau, gut bestandenen Laub- und Nadelholz, ist mit ausgezeichneter ansehender Ernte für 25 Tausend Thaler, mit zwei Drittel Anzahlung, zu verkaufen.
 Nur reelle Selbstkäufer erfahren Näheres unter A. Z. franco poste restante Kreischa.

Besatzknöpfe.
 6000 Dgd. in Berlin, Krystall, Metall, Glas und Perlmutter sollen diesen Markt billig ausverkauft werden, Groß von 5 Kreuzgroschen an, (a 12 Dgd. von 5 Ngr. an). Wiederverkäufer erhalten bedeutenden Rabatt. Stand: **Neustadt-Dresden.** linke Seite, 1. Reihe, Eckhude beim Durchgang vom Haus Nr. 9.
Leuchtzeuge in großer Auswahl, sowie **Schnupftabaks-Böden** in geschmackvollen neuen Muffen, **Ultraröhrer, Asche-Absreiner,**
Cigarrenschaber, Serviettenringe etc. etc. zu billigen Preisen bei
H. Blumenstengel,
 17 Nr. Marienstraße Nr. 17, vom Altmarkt herein linke Seite.

Portemonnaies,
Cigarren-Etuis, Ma-
men-Taschen, Ne-
cessaires, Brief-Ta-
schen, Notizbücher,
Schreibmappen und
ohne Einrichtung, Visites, Photo-
graphicalbum, Photogra-
phie-Rähme, Album zum Ein-
schreiben etc. etc., in reicher Auswahl
zu billigen Preisen bei
S. Blumenstengel,
Nr. 17. Galeriestraße Nr. 17.
vom Altmarkt herein linke Seite.

Bandwurm (besitzt ist auch
briesslich) in 2 Stunden gefahrlos
und sicher Dr. Ernst in Roud-
nitz (Leipzig).

Für 5 Sgr. vorrätig in der Buch-
handlung von **C. E. Dietze,**
Frauenstr. 12 und bei **H. J. Zeh,**
Schloßstr. 26 in Dresden:

Keine Hämorrhoiden mehr!
Praktische Anweisung zur sichersten u.
raschesten Heilung der Hämorrhoiden.

Strohsäcke von 20 Ngr.
bis 1 Thlr.,
Strohkissen von 5 bis
7 Ngr.,
Betttücher von 26 Ngr. bis
1 Thlr. 5 Ngr.,
sind mehrere Hundert Stück zu verkaufen
Freibergerplatz Nr. 22. **Thomass.**

Militär-Mäntel
blaue und grüne
Waffenröcke,
schwarz graue Hosen, Tornister,
Zackos, Helme, weiß u. schwarze
Leibrieme, Stiefeln u. dergl. mehr
sind mehrere Tausend Stück billig zu
verkaufen.

A. Thomass, Freiberger
Platz 27.
Fabrik
feuerfester u. einbruch-
sicherer
Cassaschränke
und
Chatoullen
neuester Construction,
besgl.
eiserne Bettstellen
Aug. Stradmann,
Schloßmeister, Pillnitzerstraße 44.

Das Neueste
von
**Chignon-
kämme**
empfiehlt
in größter Auswahl
zu den billigsten Preisen
Oscar Baumann,
Coiffeur,
10 Frauenstraße 10.

1 flotte Bäckerei
in einem belebten Städtchen unweit
Wirma, mit 42 Steuerereinheiten, 1000
Thlr. Brandkasse, einem hübschen Re-
sler mit Garten, sowie einem großen
Holzschuppen, auch brauerechtig, soll
veränderungshalber für 1300 Thlr.
mit 800 Thlr. Anzahlung mit sämtlichen
Badgeräthigkeiten sofort verkauft
werden. Wo? ist zu erfahren in der
Expedition d. Bl.

Zu haben bei **C. C. Dieke,**
Frauenstraße 12, ist folgende populär
medicinische Schrift:
Dr. Simon's
Trost und Hilfe
allen Denjenigen, welche an den üblen
Folgen der Onanie oder Selbst-
schwächung leiden und durch den
Gebrauch ausgezeichneter Mittel ihre
gefuntenen Leibes- und Seelen-
kräfte wieder erlangen wollen. Geh.
7 1/2 Ngr.

Es wird eine gute Jagd, Feld- und
Holz-Jagd, zu pachten gesucht, in
der Nähe Dresdens, oder in nicht zu
großer Entfernung mittelst Eisenbahn
erreichbar.
Offerten unter Chiffre
G. H.
in der Exp. d. Bl. abzugeben.

20 Thaler
Belohnung.

Sonntag den 23. d. Nach-
mittags zwischen 3 u. 4 Uhr
wurde v. Nadeberger Chauf-
seehaus auf der Chaufsee am
Waldschloßchen vorbei über
den Baugnerplatz, Anton-
straße, Marienbrücke, Stra-
allee, Wallstraße bis z. Drei-
tenstraße ein Portemonnaie,
enthaltend 250 Thaler in
Zehntalerscheinen u. unge-
fähr 8 Thaler in einzelnen
Scheinen und Münze verlo-
ren. Der Wiederbringer er-
hält obige Belohnung: An-
tonstraße, Eckbude erste Reihe
am Politechnikum.

Eine Beamtenswitwe, rechtlich, jedoch
arm, durch den Tod ihres Mannes
in größte Dürftigkeit versetzt, bittet
dringend, ein edles Herz möge sich er-
barmen und eins von ihren Kindern im
Alter von 1 1/2 bis 7 Jahren an Kin-
desstatt auf ein halbes Jahr annehmen.
Auf gütige Nachfragen das Nähere zu
erfahren in der Exped. dieses Blattes.

Eine feiner Pincherhund ist zu
verkaufen. Näheres Einsehmer-
häuschen an der Poststraße Dohna-
scher Schloß.

Drei bis vier kräftige Arbeiter
und zwei geübte Steinbrecher
finden dauernde Arbeit im Stein-
bruch zunächst der goldenen Höhe
bei Hänichen.

Haus-Verkauf.
Ein Materialwaaren-Geschäft im
Blauenischen Grunde, das viele Jahre
schwunghaft betrieben worden ist, mit
guter Kundschaft versehen, ist mit Allem
zu verkaufen und sofort zu überneh-
men. Zu erfahren bei Herrn Vär
in Niederhermsdorf, Schnitwaaren-
händler.

Milchvieh-Verkauf.
Drei der schönsten jungen starken
Zuchtkühe, zwei Oldenburger, eine mit
dem Kalbe, die andere zum Kalben,
sowie eine Walzhäler neumeßene, stehen
zum Verkauf im Gasthose zu Strahlen
bei Dresden.

Verschiedene Geräthschaften, zu Vi-
tualienhandel passend, darunter
ein großer neuer Kasten mit 3 Fächern,
passend zu Mehlhandel, eine neue La-
bentafel u. a. m. sind zu verkaufen:
Adlergasse Nr. 7b im Geschäft.

Eine massives neu gebautes Haus-
grundstück mit Garten an der
Lobtauersstraße, gut eingerichtet, über
300 Thlr. jährlich Mithie tragend,
ist bei geringer Anzahlung Verändere-
ung halber sofort billig zu verkaufen.
Hypotheken bei pünktlicher Zinszah-
lung sicher.
Näheres bei dem Besizer Nr. 256
in Lobtau.

Wäschmandel-Verkauf.
Eine gebrauchte, sehr gut gehende
Wäschmandel steht zum Verkauf:
Johanniplatz Nr. 2
im Hinterhaus.

Eine geachtete Viertel und Wege und
eine hölz. Schaufel, fast ganz neu,
sind zu verkaufen: Marktstraße 13a.

Die erledigte Lohncopisten-
stelle beim königlichen
Gerichtsdame Gottleuba ist
wieder besetzt.

Gesucht wird eine gesunde, kräftige
Amme, womöglich vom Lande:
Pirnaischstraße 53, parterre links.

Heirathsgesuch.
Ein hiesiger Kaufmann, Besizer ei-
nes rentablen Geschäfts, in 49. Jah-
re stehend, wünscht sich mit einer Dame
in den 40. Jahren befindend, und
nicht ganz ohne Vermögen ist, zu ver-
heirathen. Hierauf achtende Damen
werden ersucht, gest. ihre Adr. unter
G. R. 15. Exp. d. Bl. abzugeben.

Kräftige Zimmergesellen werden
angenommen beim Zimmermeister
Richter in Buschbad bei
Meissen.

Bräuereiverkauf
In einem großen, vollreichem Orte,
ohnweit Dresden, ist die im besten
Betriebe befindliche Bräuerei sehr
preiswürdig zu verkaufen. In der
Nähe sind 3 Städte sowie im Orte
selbst 4 Gasthöfe, daher viel und
leichter Absatz. Näheres bei

G. W. Kaiser,
in Dresden, gr. Brüdergasse 18,
gegenüber der Hof- u. Sophienkirche.

Ein gut angebrachtes Geschäft,
Droguen- oder Colonialwaaren-
Branchen, wird zu übernehmen gesucht.
Offerten beliebe man
sub H. G. D.
in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Für ein größeres Droguen-
Geschäft werden in den
Provinzialstädten Sachsens tüchtige u.
thätige Agenten bei hoher Pro-
vision gesucht.
Gefällige Adressen an Herrn Bä-
dermeister **A. Drasdo,** Dresden,
Noltinggasse.

Eine flotte Bäckerei in einer Pro-
vinzialstadt ist unter annehmba-
rer Bedingung zu verkaufen, ich würde
auch auf ein anderes Grundstück tau-
schen. Näh. **J. D. Schreiter,**
Bauernhausstr. 32. im Hofe rechts.

Achtung.
Eine gut gelernt pfisende Pmuel
ist zu verkaufen. Altmstr. 56.

Villa-Verkauf.
Infolge Todesfalles ist eine in je-
der Beziehung wohnlich u. herrschaftlich
eingerichtete Villa in Dresden, am
Baupner Plaze, mit großem schönen
Garten zu verkaufen, durch

Adv. Theod. Nörner
Frauenstraße 1.

Verloren
wurde am Sonntag Nachmittag auf
dem Wege von der Königsbrücker durch
die Altm. u. Glacisstraße über die
Fähre und Eliasstraße nach dem gro-
ßen Garten ein blaues Leder Halb-
rod. Der Finder erhält bei dessen
Abgabe angemessene Belohnung, Kö-
nigsbrückerstr. 61.

Zwei eiserne Koch-Maschinen
mit Kochherd, große Wasser-
Pfaune mit Reisinghahn, sind
billig zu verkaufen, gr. Brüdergasse 4,
1. Et. **Schöne.**

Ein
Klempnerlehrling
wird zum sofortigen Antritt gesucht.
Näh. Altmarkt, Seilerbude, bei **Rad.**
Pötsch.

Eine kleine Stube nebst Kammer ist
zu vermieten. Wölfnistr. 13,
1 Treppe.

Julius Hirsch,
Bank- und Wechselgeschäft,
Altmarkt 25 Hotel de l'Europe.

Berlin, d. 24. Juni.	5 1/2 % Zähl. Anl.	105
Verlagsh. Markt.	140 1/2	Deutr. Metall.
Berl.-Anhalt 21 1/2	da. National.	57 1/2
Berl. Potsd.	215	da. Credit.
Berl. Stern.	144 1/2	da. 1860/2.
Dresdau-Freib.	134 1/2	da. 1864/2.
Schm. alte	141 1/2	da. Silberan.
da. neue Anl.	141 1/2	da. Bankn.
da. 1860/2.	141 1/2	da. Br.-Anl.
da. 1864/2.	141 1/2	da. Russ. Pol. Sch.
da. 1868/2.	141 1/2	da. Russ. Bankn.
da. 1872/2.	141 1/2	da. Amer. 6 1/2 % Anl.
da. 1876/2.	141 1/2	da. Russ. Landesch.
da. 1880/2.	141 1/2	da. Disc. Comm.
da. 1884/2.	141 1/2	da. Gen. Credit.
da. 1888/2.	141 1/2	da. Brauer Bank
da. 1892/2.	141 1/2	da. Guth. Bank
da. 1896/2.	141 1/2	da. Leipz. Credit.
da. 1900/2.	141 1/2	da. Men. Bank
da. 1904/2.	141 1/2	da. Norddeutsche
da. 1908/2.	141 1/2	da. Br. B. Anth.
da. 1912/2.	141 1/2	da. Br. B. Anth.
da. 1916/2.	141 1/2	da. Deutr. Erdact.
da. 1920/2.	141 1/2	da. Zähl. Bank
da. 1924/2.	141 1/2	da. Wein Bank
da. 1928/2.	141 1/2	da. Wien 2 Mon.
da. 1932/2.	141 1/2	da. Nat. 5 1/2 % Anl.
da. 1936/2.	141 1/2	da. Nat. 5 1/2 % Anl.
da. 1940/2.	141 1/2	da. Nat. 5 1/2 % Anl.
da. 1944/2.	141 1/2	da. Nat. 5 1/2 % Anl.
da. 1948/2.	141 1/2	da. Nat. 5 1/2 % Anl.
da. 1952/2.	141 1/2	da. Nat. 5 1/2 % Anl.
da. 1956/2.	141 1/2	da. Nat. 5 1/2 % Anl.
da. 1960/2.	141 1/2	da. Nat. 5 1/2 % Anl.
da. 1964/2.	141 1/2	da. Nat. 5 1/2 % Anl.
da. 1968/2.	141 1/2	da. Nat. 5 1/2 % Anl.
da. 1972/2.	141 1/2	da. Nat. 5 1/2 % Anl.
da. 1976/2.	141 1/2	da. Nat. 5 1/2 % Anl.
da. 1980/2.	141 1/2	da. Nat. 5 1/2 % Anl.
da. 1984/2.	141 1/2	da. Nat. 5 1/2 % Anl.
da. 1988/2.	141 1/2	da. Nat. 5 1/2 % Anl.
da. 1992/2.	141 1/2	da. Nat. 5 1/2 % Anl.
da. 1996/2.	141 1/2	da. Nat. 5 1/2 % Anl.
da. 2000/2.	141 1/2	da. Nat. 5 1/2 % Anl.

Ludwig Philippson,
Bank- und Wechselgeschäft,
Galeriestraße 18.
Nachtwachen d. freiwilligen Turnvereins.
Näh.: Breitestr. 7. Reust.: Louisestr. 65.

Staatsp. v. D.	Magd. Dep.	255
1865 3 1/2	Zählungsb.	129
1847 4	Disc. Credit.	66
1852 4	Reipziger	130 1/2
do. Kl. 4	Zähl. B.	101 1/2
1866 5	Weim. B.	89 1/2
Sch. F. A.	W. Bankn.	81 1/2
Pr. 3 1/2	Wien 3 M.	86 1/2
Genbank-Actien:	Louisb'or	5 17 1/2
Alberieb.	St. Imper.	—
Veig.-Fr.	20-Francs	5 12 1/2
do. St. B.	D. Ducat.	—
Vbh.-Stt.	8-Francs	3 5 1/2

Wien, 24. Juni. Staatsapote: 100 die
tallones 60/10. 5 1/2 Metall. Mai November-
pensen 62/10. Nationalanl. 71. Staats-
anl. 10r. 90/20. Bankactien 729. Act. d.
Creditant 193/10. Wechsel: London 124/70.
Silb-ragio 122. R. L. Rinduc. 550.

Waherhand d. Erde v. Woldau a. 24. Juni.
Budweis: — Fuß 3 Jell über 0.
Prag: 1 " 4 " über 0.
Golln: 1 " 7 " über 0.
Vestiercup: 1 " 4 " über 0.
Frieden: — Fuß 17 Zoll unter 0

Königliches Hoftheater.
Dienstag, den 25. Juni:
Der Troubadour. Oper in 4 Akten, von
Meyer Beule. — Unter Mitwirkung der
Dietrich, Engel, Schreyer, Hollmann,
Tempka; der Damen: Otto-Altsleben,
Waldbaus, Heider. Manrico: Herr Bach-
mann, vom Königl. Theater in Cassel, als
Gast.

Zweites Theater.
Reinholders Sommertheater im Lgr. Garten.
Dienstag, den 25. Juni:
Zum 1. Male (ganz neu):
Der Postillon von Moskau. Posse mit Ges-
ang und Tanz in 3 Akten und 5 Bil-
dern, von G. Jacobson und H. Lindner.
Musik von Komrad. Zum Schluss:
Kolosynthromolone, (Säden-Junken-
Farbe-Cuclie), genannt die Wunderlon-
tane, unter Leitung des Herrn Ali Belly.
Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Todes-Anzeige.
Heute Morgen nahm Gott unsern
lieben kleinen Georg wieder zu sich.
Dresden, 24. Juni 1867.
Th. Reischeller u. Frau.

Herzlichen Dank
allen Denen, welche bei dem unerwar-
teten schmerzlichen Verlust meiner
theuren Gattin mir so freundliche
Theilnahme bewiesen, vor allen meinen
lieben Nachbarn und Freunden, welche
der Entschlafenen in der letzten Zeit
ihres Daseins hilfreich zur Seite stan-
den; Dank Herrn Diac. Franz für
die trostreichen Worte am Rande des
Grabes; den Freunden, welche die
Bereuigte zu ihrer letzten Ruhestätte
bringen halfen und allen Denen, welche
diese mit Blumenschmuck zierten. Möge
der Himmel Sie vor ähnlichen herben
Schicksalsschlägen bewahren!
Dresden, den 24. Juni 1867.

August Mehlig.
So schmerzlich uns der Verlust un-
sers lieben, vor kurzem noch so kräf-
tigen Gatten, Vaters, Schwiegers und
Großvaters ist, so rührend und erhe-
bend waren auch die vielen Zeichen
von Achtung und Liebe, welche dem
Vielgeprüften, aber Treuebewährten in
seiner Krankheit, wie bei seinem Hin-
scheiden zu Theil wurden, so tröstend
auch die zahlreichen und schönen Be-
weise von herzlicher Theilnahme, welche
Sie, hochverehrte, theure Freunde
und Verwandte, uns, den Hinter-
lassenen, in diesen schweren Tagen ge-
geben haben. Wir sagen Ihnen Al-
len, Allen den innigsten Dank da-
für und bitten Gott, daß Er Ihnen
solche Liebe vergelten möge.
Die Familien
Schrumpf und Reichardt.

Privatbesprechungen.
Saxonia I.
Die Sommerpartie nach Teplitz findet
Sonntag den 30. d. J. mittelft Extra-
zug früh 1 1/2 Uhr statt.
Gastbillets sowohl zweiter
als dritter Classe sind bei Herrn
Barthold, Kreuzstraße 5, und
Herrn **R. Böhme,** Altmarkt,
hintern Chaisenhauses, zu entnehmen.
Der Vorstand.

Apollo.
Sente außerordentliche Ver-
sammlung
im Rädgner Hofe.
D. V.
Sandstreuen und Wasser'prengen auf
der Brücke, bann flücht kein Pferd.

Anfrage.

ist denn die Sache der Braucommu-
ne von Nadeberg wieder in den Tisch-
kastenwinkel gerathen. Sehr traurig.
Ihr Hunde all in — — —
Laßt Euch von Ihm gefaget sein:
Laßt Sonntags nicht auf solchen Fleck
Sonst kommt, o hört dies an mit Schreck,
Der, wenn Ihr habt kein Steuerzeichen,
Euch bringt zum richtigen Stillschweigen,
Auch, wenn die Glocke bei der Nacht
Rehmal bim-baum-bum hat gemacht,
Fangt nicht auf Strafen an zu belien,
Sonst Euch Organe gleich umstellen,
Und für das Hundebell Verbrechen
Der Herr sofort muß Strafe blechen,
Drum, Hunde, hört in dem Getümmel
Stets auf das bim-baum-bum-
Gebimmel.

Ta ich nur durch eine Bedenlichkeit
und Jaghaltigkeit, da mir nichts anderes
angegeben war, auch wirklich an ihre Per-
son zu gelangen — mich nicht gleich ent-
schließen konnte, wie ich Ihnen bereits un-
terrichtet, so lege ich es Ihnen heute noch
einmal an das Herz, mir heute den 25.
Juni noch einmal wissen zu lassen, wohin
ich mich zu wenden, Ihnen sprechen zu lö-
nen und zwar Bürgerwiese 17, 4. Etage bei
verwitwete Frau Pastor Pösch. Ta ich
Ihnen bereits erklärt und nun fündlich in
der größten Gefahr um hulbiger Weise
schwelle, wodurch ich doch so schon neben
meiner so unbeschreiblichen, unglücklichen
Lage nur noch ein Scheinleben in mir trage
und ich nur glücklich wäre, wenn mich schon
langst die besten Jästen dahin gerast
hätten. Wollen Sie mir darum die Wahr-
heit aufrichtiger, wahrer Liebe bekunnen
und zwar auf ewig, so können Sie mir
es nur in diesem Falle, wenn Sie mir
heute diese nochmalige Bitte erfüllen.
Sie allein haben seit Jahren mein In-
teresse in der Wahrheit durchschaut, wo Sie
gesehen, daß meine Seele nur Liebe der
Unklar und durchdringt, und darum ein Ver-
ständniß — nie achabt, wo ich nur mich
und meinem Gott gelebt; daß Sie sich aber
durch ihre uneigennütigen Gefinnungen, was
nicht zu leugnen ist, und durch den Beweis
jahr-langer inniger Anhänglichkeit auf
meine Persönlichkeit, auch bei mir eine
Liebe erworben, muß ich Ihnen heute ganz
aufrichtig zu bekunnen, wo ich Ihnen durch
meinen nachsichtigen Charakter, wenn auch
mit schweren Verletzungen, dessen Folgen
mich und meine Seele todlich verwundet,
— meine : and, durch meine göttlichen Ge-
finnungen nicht vorantasten würde und
könnte, wenn von heute an von Ihnen mit
Schus und Hilfe zukommt, wdriegenfalls
Sie Alles auf ewig vergesslich ansetzen
hätten, was ich mit einem heiligen Schwur
hierdurch Ihnen bekunnen müßte.

Den preussischen Pferden wurde vorm
Jahre auf der alten Brücke Sand ge-
streut und extra besprengt, damit sel-
bige ein sicheres Gehen hatten, unsern
sächsischen Pferden erzeugt man nun
biele Wohlthat nicht.
Warum?
Markt: Schneiden se mal recht für
20,000 Ellen waschlächten
runter!
Schreier: Thut mer leid, hörn se, mi
ganzes Lager steht gerade
im Blatte.
Thut es doch ein Phari- rhig-
Bitt, warum nicht ein D.?
Die Zeit rückt wieder heran, daher
wird gegen gute Belohnung ein an-
derweiter toller Mund ge-
sucht.
Ich dachte: „Der neue . . .
faugt nichts!“ Daher verkaufte ich
zu 130. Jetzt geben sie 4 Proc.
Wer war der Weise.

Ach Gott, wie schaut's bei der Laura
in G. aus,
Es glaubt's kein Mensch, es war ein
Gruß,
In Polen konnt's nicht ärger sein,
Drum konnt' ich hier nicht länger
bleiben.
Ich ahnte es w. d. man es müth.
wurde Dank Innig. Dank f. d. uner-
müthl. Freundl. begl. Ach Welche
Kundgeb. welch. Bl. I. größ. sein
m. herrl. Gruß — — —

Das geehrte Fräulein, welches am
13. d. M. einen Brief unter Chiffre
A. Z. 10 Poststempel Königsstein
an die Exp. d. Bl. gelangen ließ und
darin zu einem Renzevous den 23.
d. M. an einem bestimmten hiesigen
Orte aufforderte, wird, wegen Miß-
verständnis, höflich gebeten, nochmals
einen Brief unter derselben Chiffre in
der Expedition d. Bl. bis Donnerstag
den 27. niederzulegen.